

Römer 3:21-22

„Doch jetzt ist die Gerechtigkeit Gottes unabhängig vom Gesetz sichtbar geworden. Und das wird vom Gesetz und den Worten der Propheten bestätigt. Es ist die Gerechtigkeit Gottes, die durch den Glauben an Jesus Christus geschenkt wird und allen zugutekommt, die glauben. Da gibt es keinen Unterschied."

Wenn du mit 30 Stundenkilometern in eine Ortschaft hineinfährst, dann hast du das Gesetz gehalten. Dann bist du ein „guter" Bürger. Denn es ist ja nur verboten in Orten *schneller* als 50 zu fahren. Wie langsam du dahin schnarchst, wird nirgends im Gesetz geregelt. Dass du dabei andere Verkehrsteilnehmer behinderst, kann dir doch egal sein. Oder auch nicht!?

Das Gesetz, das Gott Mose gab, sollte dem Menschen seine Übertretungen bewusst machen und damit vor Sünde bewahren. Wer dieses Gesetz hielt, tat zunächst einmal Gutes. Allerdings begannen die Priester und Schriftgelehrten immer mehr damit, das Gesetz höher zu achten als Menschen oder gar als Gott. Es entwickelte sich zu einem Selbstläufer in die falsche Richtung.

Schließlich sandte Gott uns Jesus. Er hat das Gesetz erfüllt und damit zum Abschluss gebracht. Durch ihn sind wir in eine neue Ära eingetaucht, in die Zeit der Gnade. Jesus hat den Lohn der Sünde für uns auf sich genommen. Das ist der Tod. Er ist für uns am Kreuz gestorben und durch ihn bist du nun frei von der Last der Sünde. In ihm hat Gott dich ohne Wenn und Aber gerecht gesprochen.

Das Gesetz und die alten Propheten selbst bezeugen dieses Testament. Nun ist die Gerechtigkeit Gottes zu allen gekommen, die im Glauben an Jesus sind. Er hat sie uns geschenkt. Wir brauchen dieses Geschenk nur noch auszupacken. Wie einfach!

Das Schöne dabei ist, dass es völlig unerheblich ist, *wer* Jesus im Glauben annimmt. Die Erlösung gilt jedem, ohne Ausnahme. Ob du dick oder dünn bist, groß oder klein, schwer von Begriff oder überdurchschnittlich begabt, reich oder arm, es ist absolut egal. Jesus ist für dich gestorben und du hast immer das legale Anrecht durch ihn Gottes Kind zu sein. Das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden. Und das bist DU.

© Roland Greger (JCchannel.com)